

Abonnementspreis

vierteljährlich mit „Illustrirtem Sonntagsblatt“ bei den Austrägern 1,40 Mk., in den Ausgabestellen 1,20 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Landbriefträger-Bestellgeld 1,95 Mk. Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet. Redaction und Expedition: Altenburger Schulplatz 5.



Inserions-Gebühr für die 4 gespaltene Spaltenhöhe oder deren Raum 13/4 Pf., für Private in Merseburg und Umgebung 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Compilirtirter Satz mit entsprechender Höhe berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inseratensatzes 30 Pf., Beilagen nach Vereinbarung. Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Gratis-Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt“.

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

Anzeigen-Annahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden möglichst früh zur Erteilung.

Die Magistrats-, Orts- und Ortsbehörden des Kreises veranlassen sich hierdurch, ungeschämt mit Anfertigung der Militärstammrollen pro 1892 vorzugehen.

Unter Hinweis auf die §§ 44, 45 und 57 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 mache ich hierauf folgendes noch besonders aufmerksam.

1. Für den Jahrgang 1872 sind neue Stammrollen anzulegen, wozu den Ortsbehörden die Geburtslisten pro 1872 durch die Amtsböden zugehändelt werden.

2. Die den Ortsbehörden zugefertigten Geburtslisten sind für den Geburtsort gleichzeitig zu benutzen.

3. Zur Aufnahme in die neuen Stammrollen kommen diejenigen Mannschaften des Jahrganges 1872, welche in der betreffenden Geburtsliste als noch lebend bezeichnet sind, ferner auch diejenigen, welche sich in dem betreffenden Orte aufhalten. Hinsichtlich der Pflichten älterer Jahrgänge verbleibt es bei dem bisherigen Verfahren, noch bedarf es einer nochmaligen Eintragung solcher Mannschaften nicht, welche bereits in den Stammrollen stehen.

4. Für diejenigen, nicht in den Geburtslisten stehenden Militärpflichtigen, welche sich noch nicht zur Musterung gestellt haben, ist ein Geburtsattest, für die der älteren Jahrgänge dagegen ein Wohnungschein einzufordern und den Stammrollen unbedingt beizufügen. Eventl. sind die Militärpflichtigen zur rechtzeitigen Beschaffung dieser Unterlagen durch Strafauflagen zu nötigen.

Für solche Militärpflichtige, welche im Kreise Merseburg geboren sind, bedarf es der Befreiung von Geburtsattesten nicht.

5. Die Wohnortangaben, Eltern, Vormünder, Väter, Ehemänner und Fabrikherren sind aufzuführen, die Anmeldungen zur Stammrolle innerhalb der Zeit vom 10. bis 20. Januar f. J. bei Vermeidung der im § 25 der Wehr-Ordnung angedrohten Strafen zu bewirken.

6. Die genaue und sorgfältige Ausfüllung des Stammtabellen-Formulars mache ich den Orts- u. Behörden noch besonders zur Pflicht, namentlich fordere ich die Angabe aller Verstrafungen in Colonne „Bemerkungen“, welche die Militärpflichtigen erhalten haben.

7. Die königlichen Standesämter so fernere ich auf, die Geburtslisten für das Jahr 1875 anzufertigen und den Ortsbehörden sofort zuzusenden.

Die hienach angefertigten, resp. eingetragenen alten und neuen Stammrollen sind nebst den Geburtslisten pro 1872 und 1875, den etwaigen Geburtsattesten und Wohnungscheinen bis spätestens den 25. Januar f. J. bei Vermeidung der Abholung durch egressive Boten an mich einzureichen.

Merseburg, den 24. December 1891.

Der königliche Landrath. Weidlich.

Bekanntmachung.

Regelung des Neujahrs-Briefverkehrs.

Zur Förderung und Vereinfachung des Neujahrs-Briefverkehrs soll es gestattet sein, daß Stadtbriefe, Postkarten und Druckfachen, deren Bestimmung in Merseburg in den Annehmstunden des 31. December oder am 1. Januar früh gewünscht wird, bereits vom 26. December ab zur Einlieferung gelangen können.

Da Abender das derartige Briefe, welche einzeln durch Postwertzeichen frankirt sein müssen, in einen Briefumschlag zu legen und diesen mit der Aufschrift zu versehen:

„Hierin frankirte Neujahrsbriefe für den Ort.“

An das kaiserliche Postamt hier.“

Die gedachten Umschläge können entweder am Annehmhaltener des hiesigen Postamts abgegeben oder, soweit es der Umfang gestattet, in die Briefkästen gelegt werden. Eine Frankirung wird nicht in Anspruch genommen.

Hierbei muß ausdrücklich bemerkt werden, daß die Einrichtung sich lediglich auf die in Merseburg verbleibenden frankirten Briefe pp. erstreckt.

Es wird ersucht, von dieser Einrichtung einen möglichst umfangreichen Gebrauch zu machen. Merseburg, den 12. December 1891. Kaiserliches Postamt. No. 0.

Essentielle Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 23. December 1891, Abends 6 Uhr.

Tages-Ordnung.

1. Feststellung der kleineren Eats.
2. Gültigkeit der vom 23. bis 25. November cr. vollzogenen Stadtverordnetenwahlen.
3. Abänderung der Gemeinde-Einkommensteuer-Ordnung.
4. Vertrag der Stadtgemeinde mit Herrn W. Stedner.
5. Aenderung des Sparkassenstatuts.

Geheime Sitzung.

Personalien.

Merseburg, den 22. December 1891.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten. Witte.

Bekanntmachung.

Montag, den 21. December 1891, hat in dießem Jahre die 52. Arbeitswoche begonnen, mit welcher zum ersten Mal ein Umtausch der Leihkarten zur Invaliditäts- und Altersversicherung in großem Umfange vorzunehmen sein wird.

Die 3. Abtheilung der Leihkarten Nr. 1, bei welcher der Umtausch durch die unterzeichnete Verwaltung nicht bereits bewirkt worden ist, insbesonders also Dienstboten und Handwerkschülern, werden hiermit aufgefordert, die Karten zum Zwecke des Umtausches in dem im ersten Stock des Rathhauses gelegenen Bureau für Invaliditäts- und Alters-, Unfall- und Krankeneversicherung den Vormittagsstunden von 8—11 Uhr vorzulegen, sobald die Karte mit Marken vollständig besetzt ist.

Ueber das Ergebnis der Aufrechnung aus der Leihkarte Nr. 1 wird eine Bescheidigung erteilt, welche im Falle eines späteren Rentenanspruchs mit einzureichen und daher so förmlich aufzubewahren ist.

Leihkarten, welche nicht innerhalb dreier Jahre nach dem Jahre der Aufstellung umgetauscht sind, verlieren ihre Gültigkeit.

Schließlich wird bemerkt, daß es im allseitigen Interesse erwünscht ist, wenn die vollständigsten Karten von den betreffenden Arbeitgebern mit einem namentlichen Verzeichnisse hier vorgelegt werden, da es dann nicht erforderlich ist, daß die betreffenden Arbeitnehmer hier persönlich erscheinen.

Merseburg, den 21. December 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

Hierzu: „Illustrirtes Sonntagsblatt“.

Wir bringen hiermit in Erinnerung, daß nach § 29 der Straßen-Polizei-Ordnung, derjenige, dem die Strafverurteilung obliegt (§ 1 a a. O.), bei Straffreiheit oder sonst entfallender Strafe dafür sorgen muß, daß Bürgerrecht und Strafe seines Grundstücks stets mit Sand, Asche, Sägespänen oder anderem absumpfenden Material bedorrtig befreit sind, daß ein Ausgleiten der Fußgänger vollständig verhindert wird.

Die Polizeibeamten haben Weisung, die Erfüllung dieser Vorschrift streng zu überwachen und Zuwiderhandlungen ohne Weiteres zur Verhaftung anzuzeigen. Merseburg, den 22. December 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

Merseburg, 24. December 1891.

† Friede auf Erden!

Dieser Weihnachtsgruß der himmlischen Scharen ertönt auch heute wieder der Menschheit wie bei der Geburt Christi den Hirten. Er ist der schönste und herrlichste Gruß der der kämpfenden und streitenden, der ringenden und arbeitenden Welt einen segensvollen Ruhepunkt gewährt und ihre Sinne dankend nach oben, verführend nach der näheren und weiteren Umgebung lenkt.

Kampf, Streit, Mühe und Arbeit werden freilich, so lange es Menschen giebt, nicht aufhören; aber es ist unablässig ist die Sehnsucht nach Ruhe und Frieden im Herzen, in der Familie, im Staat und unter den Völkern, und in diesem Streben bekennt sich der christliche Sinn, der das „Friede auf Erden“ an seinem Theile wahrzunehmen sich verpflichtet fühlt.

Der Friedensgedanke hat in dem öffentlichen Leben gerade unserer Zeit außerordentliche Fortschritte gemacht. Alles drängt darauf hin, Strömungen des inneren und äußeren Friedens voranzutreiben und feste Bollwerke zu schaffen, die den Feinden fähren und die Erfüllung des all gemein Friedenswunsches zu verbürgen geeignet sind. Wenn irgend etwas die Regierung unseres Reiches kennzeichnet, so ist es gerade diese Friedenspolitik, die sich auf allen Gebieten nachahmen läßt und auch schon zu schönen Früchten geführt hat. Nicht lange nach seinem Regierungsantritt wählte er durch seine bahnbrechende Entscheidung im Sinne friedlicher Beilegung von Streitigkeiten zwischen Arbeitern und Arbeitgebern; in bewiesener Weise die Förderung der Interessen der Arbeiter durch die Anordnung größerer Spargen gegen Gefahren für Arbeit und Gesundheit. Gleichzeitig aber auch die Blicke nach außen gerichtet auf die großen Weltverhältnisse, und wie der Kaiser zunächst durch persönliche Verührung die freundschaftlichen Beziehungen zu stärken wußte, so knüpfte er nicht nur die bestehenden Freundschaftsbände fester durch die Verlängerung des politischen Friedensbundes, sondern gab ihnen auch eine neue Grundlage durch die wirtschaftlichen Verhandlungen, die von dem deutschen Reichstag im vollen Verständniß für die Bedeutung des Friedenswerkes, jedoch mit einer großen Majorität genehmigt worden sind.

Diese Friedenspolitik ist echt christlichen Geistes; sie findet ihren Ursprung wie ihre Begründung am letzten Ende in einer wahrhaft christlichen Weltanschauung, die das „Friede auf Erden“ im Geiste der frohen Weihnachtsfeierlichkeit seiner Erfüllung entgegenzuführen sucht. Deshalb sollten Alle, die auf gleichem Boden stehen, sie unterstützen und fördern.

Aber wie der „Friede auf Erden“ überall da, wo das Christenthum nicht mit vollem Bewußtsein ausgeübt wird, an den Verhältnissen der Menschen und der Völker leidet und noch nicht zur Wahrheit geworden, so sollen sich auch die wirtschaftlichen Streitigkeiten und Vorurtheile zwischen den feindseligen Abtheilungen entgegen. Unser Kaiser hat ein schönes Wort in Erinnerung gebracht, ohne welches der Friede überhaupt nicht möglich ist: „Suum cuique“. Dieses höflichste aller Worte: „Jedem das Seine“, das wie der Kaiser sagte — auch im höchsten Maße auf die Landwirthschaft in Anwendung zu bringen ist, bürgt dafür, daß nicht dem Kaiser bestimmen kann, das was der Landwirthschaft frommt, ihr vorzuzulassen. Wir wünschen nicht im geringsten, daß gerade die landwirthschaftlichen Klassen, dieses „Suum cuique“ ein-

geben, mit dem Friedensgedanken stets im Einklang bleiben werden, der unseren Reiches ganze Politik durchdringt und der gerade aus diesen an dem Christenthum, Gott sei Dank! unerschütterlich festhaltenden Kreisen die wirksamste Unterstützung erhalten muß.

„Ruhe das „Friede auf Erden!“ lauten Wiederhall finden und über das Fest hinaus Bestand haben und immer mehr Anerkennung finden im sozialen und politischen Leben, unter den Parteien, wie unter den Staaten und Völkern! Denn der „Friede auf Erden“ ist — so darf man sagen — der herrliche Wunsch der Gegenwart, wie er andererseits die schönste Verheißung ist. Ihm nachzugehen ist die Pflicht Aller, an die das Weihnachtsfest von Neuem gemahnt und erinnert.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich. Berlin, 24. December. Die kaiserliche Familie wird heute Donnerstag im Neuen Palais bei Potsdam in üblicher Weise die Bekehrung begehen. Während der Weihnachtsfeiertage werden die kaiserlichen Hofstätten mit den Prinzen und Prinzessinnen im Neuen Palais verweilt sein. — In den letzten Tagen vor dem Fest erließ der Kaiser in üblicher Weise die Regierungs-Verordnungen und ertheilte zahlreiche Audienzen.

Die Sozialdemokraten und die Handelsverträge. Zu denjenigen Gruppen, die den Handelsverträgen im Reichstage zugestimmt haben, gehörten auch die Sozialdemokraten. Nach dem „Vorwärts“ sei die Zustimmung hierzu verpflichtet gewesen, da die Handelsverträge dem Volke billiges Brot gäben. Gleichwohl blieben diese als solches eine reaktionäre Maßregel. „Die Dauer der Verträge auf 12 Jahre konnte uns keine Kopfschmerzen verursachen. Wir wissen nicht, was das Zukunft im Schooße birgt, aber das wissen wir, daß in 12 Jahren die Handelsverträge, mit samt ihren politisch-wirtschaftlichen Voraussetzungen, Märchen der Vergangenheit sein werden.“ Woher das ist, der „Vorwärts“ wohl „weh“? Mit der Leberhebung, die in diesem vermeintlichen Wissen liegt, paart sich der alte Märchenzauber von dem Zukunftslande, das „weder Ausbeuter noch Ausgebeutete, weder Herren noch Knechte kennt und das Ideal der Völkerverbrüderung und des ewigen Friedens verwirklicht.“ Will man aber etwas Näheres über das Zukunftsland, das in kürzester Zeit Alles, was heute besteht, zum Märchen machen soll, erfahren, so heißt es wie im Bohngrün: „Wie sollst Du mich betragen, noch Wissens Sorge tragen.“

„Der Sozialist“, das Organ der „Unabhängigen“, hat es besonders auf den Abg. Viehnecht abgesehen, dessen Verliche für löbliche Worte und für muthige Offenbarungen über die auswärtige Politik wohl Stoff zur Satire bietet. In einer seiner letzten Nummern sagt es dem Abg. Viehnecht opportunistischer Regierungskontinuität an und demerkt: „In der Provinz traut man Viehnecht in Sachen der Diplomatie und Regierungslust eine fast übernatürliche Weisheit zu. Man ignoriert seine staatsmännlichen Verdienste genug auf . . . und was sollen überhaupt die nehmigen Verlegungen über Staatsmannschaft und hohe Politik? Welche Frage! Herr Viehnecht will sagen, daß er wirklich etwas davon versteht, daß er läßt sich, selbst Minister zu werden. Bereits im vorigen Jahre entwarf er sein Ministerprogramm. Einem französischen Reichsminister, von dem er sich ganz nach Staatsmannsart interviewen ließ, gab er seine Pläne bekannt. Er

Reichskrone.

Für die **Weihnachts-Feiertage** empfehle ich meine **Localitäten** angelegentlichst bei **vorzüglichem**

Frankenbräu und nach **Wiener Art** hellem Bier, sowie nur ausgewählter **Speisen** und **Weinfarte**.

Zeremonie electrisch-erleuchteter **Christbaum**.
Schachturnier

Reinhold Walther

Schützenhaus,

Conditorei und Cafe.

Empfehle zu den **Weihnachtsfeiertagen**

H. Culmbacher vom Hof und ff. Lagerbier.

Conditoriewaaren, ff. **Schlagsahne**, ff. **Macaronen**. Der **Wintergarten** (Veranda) ist gut geheizt.
Am 2. Feiertage ist der Saal schon nachmittags für den **Jünglingsverein** und deren Angehörige beheizt; es ladet der Vorstand zu Gesellschaftsspielen ein. **W. Voigt**.

Wallendorf.

Am **zweiten Feiertage**: **Tanzveranstaltungen**, wem freundlichst einladet **F. Bugday**.

Eduard Hofer

in Merseburg, **Hôtel zum Falkenbaum**.

Niederlage

der **Wein-Großhandlung** von **Johannes Grün**, Hoflieferant, in Halle a/Saale und Winkel 1/1hoingau.

Vorkauf sämtlicher in- und ausländischer Weine in Gebinden und Flaschen zu den Originalpreisen.

Gänsepfotefleisch,

Thür. Gebirgspreißeelbeeren,

Wieserwurken, **Sauere Gurken**,

Schweizer Limburger, **Berliner Stangenkäse**,

Merseburger Knackwurst (m. Specialität),

Salami-Wurst u. s. w.

erhältlich nur in bester Qualität.

Otto Zachow.

Hypothekengelder

Jeden Betrag auf **Stadt- und Feldgrundstücke** wird auszuweisen durch **Carl Rindfleisch** Merseburg, Burgstraße 13.

Wohnung.

Bismarckstr. 2, 2. Stg., ist eine **Wohnung**, 2 Stuben, Schlafkammer, Küche u. c., sofort zu vermieten und 1. April 1892 zu beziehen.

Fr. Peuge

Einige freundl. Wohnungen zum Preise von 240-270 M., sowie einige dergl. für 110-140 M. habe per 1. April bzw. 1. Juli 1892 zu vermieten. **A. Poser**, Rangenerstr., hier.

Eine Parterre-Wohnung,

2 Stuben, 2 Kammern, Küche, ist zu vermieten und **Hörn**, oder auch schon früher, zu beziehen. **Heinrich Schultze**.

In meinem Hause, **Burgstraße 8a**, wird am 1. April 1892 die

Manfadenwohnung,

bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und **Küchenherd**, frei, und ist dieselbe anderwärts zu vermieten.

C. Günther jun., Manufakturmeister.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 St., Küche mit

Wasserleitung u. Zub. zu verm. April oder Juli zu beziehen. **Friedrichstr. 8a**.

Wohnungs-Gesuch.

Eine **Wohnung**, bestehend aus 2 gr. Stuben, 2 dergl. Kammern, Küche u. c., part. oder 1. Etage, in der Nähe des **Marktes**, wird für eine hierbei verheiratete ruhige Familie zum 1. April 1892 zu mieten gesucht durch

Carl Rindfleisch, Merseburg, Burgstr. 13.

Das **Vertrauen des Getzthards** eiches ist wegen nicht genügender Stärke des **Eises** verboten.

Robert Sternberg.

Für Merseburg
Für Merseburg

wird ein in **Merseburg** concessionirtes und mit demselben Reichspatente versehenes Geschäft, eine **Unternehmer** ohne jede sachliche Vorkenntnisse, von 13jähriger Dauer gesucht, wozu **Private**, **Benfessionisten**, **Heinrichsbeide** Damen ebenfalls geeignet sind. Mit 2000 fl. Kapitalanlage ist ebensoviel jährlich zu verdienen. — Auskunft: **Gustav Fuchs** in **Wien**, Mariabasilikastr. 67.

Vorteilhaftester Einkauf von Wasch-Seifen!

C. M. Schladitz,

Seifenfabrik und Versandgeschäft **Prettin a. Elbe**.

Verleiht an Jedermann gegen Nachnahme oder vorherige Betrags-Einblendung **garantirt reine Wasch-Seifen** anzu folgendem, in **Unbertacht der allgemeinen Preissteigerung** äußerst **billigen** **Fabrikpreisen**:

Kern-Wasch-Seife, weiß, p. Pfd. 30 Pfg.	Tag-Seife, weiß oder Man marmorirt, per Pfd. 22 Pfg.
Oranien-Kern-Seife, gelb, . . . 27 . . .	Wain-Seife, 1/2 Ctr. 21 Mt., 1/4 Ctr. 11 Mt., 1/8 Ctr. 6,75 Mt.
Perz-Kern-Seife, gelb, . . . 26 . . .	Weiße Seife, 1/2 Ctr. 19 Mt., 1/4 Ctr. 10 Mt., 1/8 Ctr. 6,25 Mt.
do. braun, . . . 24 . . .	bei Abnahme von mindestens 1/4 Ctr. franco jeder Sohnaktion ohne Berechnung der Verpackung.

Probepackete netto 9 1/2 Pfd. für 8,50 Mark franco. Probepackete netto 25 Pfd. Riegel-Seifen gemäß für 8,50 Mark franco. Zurücknahme und Umtausch nicht entprechender Sorten.
Specialität: **Versandt an Consumenten zu Fabrikpreisen.**

Das feinste, englische, hoblergeschliffene **Silberstahl-Rasirmesser** verkauft mit Garantie zu den höchsten Part mit **Reichthum**. Umtausch innerhalb 8 Tagen gestattet. **Albert Mischur**, Markt 13, Merseburg.

Bestell-Einladung

Hallische Zeitung (Courier)

für das 1. Vierteljahr 1892

Die **Hallische Zeitung** ist bekanntlich eine der größten Zeitungen der Provinz. Sie zeichnet sich durch **Reichhaltigkeit** und **gute Informationen** auf allen Gebieten aus. Mit **Berlin** und **Leipzig** ist sie durch den **Korrespondenten** verbunden und erhält alle **Berliner Nachrichten** auf Schnellste. Die **Hallische Zeitung** bringt ausführliche **telephonische Börsen- und Kursberichte** der **Berliner Börse**. Der **Unterhaltungsteil** weist die besten **Mitarbeiter** auf. Außerdem liefert die **Hallische Zeitung** **Romane** und **Novellen** in besonderer **Verlage**, ein reich **illustrirtes Sonntagsblatt**, die **Vielen der Königl. preussischen Kaiserin** **Geletterie u. Landwirthschaftliche Mittheilungen**, redigirt von **Dr. Max v. Wendt**, **Gen.-Secr. des Landwirthschaftl. Central-Vereins** der Provinz **Sachsen**. Ganz besonders möchten wir auf **unser reichhaltiges Feuilleton** aufmerksam machen.

„Hallische Zeitung“

wirden für Halle von der Expedition und den Anzeigen zum Preise von 2,50 Mt., für Auswärts von allen Kauf. Postanstalten und den Landbriefträgern zum Preise von nur **3 Mt.** für das **Vierteljahr** entgegengenommen.

Die **Hallische Zeitung** liefert vermöge ihrer großen Verbreitung in den kauf-fähigen Kreisen Inseraten den besten Erfolg. Sämtliche Inserate der **Hallischen Zeitung** finden auch in dem **„Halleischen Inseratenblatt“** kostenloser Aufnahme. Probeaufnahmen stehen auf Wunsch jederzeit gratis und portofrei zu Diensten. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Verlangen vom Tage der Bestellung ab bis zum 31. December die **Hallische Zeitung** gegen Einblendung der **Abonnements-Quittung gratis** geliefert.

Die Expedition der **Hallischen Zeitung**, Halle a. S., gr. Märkerstraße 11.



Reise- u. Schlafdecken.

Merseburg. **H. Agte.**

Margarine

(hochfeine Marke) täglich frisch eintreffend, empfiehlt **Otto Zachow**.

Gut erhaltene Exemplare von **des Kreisblattes** kaufen wir zurüd.

Kreisblatt-Expedition.

Adolf Schäfer,

Merseburg, erlaubt sich, als **nützliche Weihnachts-Geschenke** zu empfehlen:

- Damen-Taghemden.
- Damen-Nachthemden.
- Damen-Morgenschalen.
- Damen-Nachtschuhen.
- Damen-Beinleider.
- Damen-Handkercher.
- Damen-Taschentücher.
- Damen-Schürzen in verschiedensten **Farben** und **Stoffen**.

ff. **Perfumerien** mit **Judr.**, **Parfüren**, **Seifen**, **Saugarten**, **saure Gurken** empfiehlt billigt **F. G. Kundt**, Unterallenburg.

Frische Englische Ratives-Mustern, **Russischen Salat**, **Frischen Schellfisch**, **Zander**, **Aufschnitt** empfiehlt **C. L. Zimmermann**.

Reichskrone.

Am 1. Weihnachtsfeiertage, Abends 8 Uhr

Grosses Weihnachts-Concert

ausgeführt von der hiesigen **Stadtcapelle**. **Entre 30 Pf.** **Julius Krumbholz**, Stadtmusikdirector.

1. Kaiser-Jäger-Marsch v. Gienberg.
2. Weibsch-Duverture v. Stark.
3. Concertante für 2 Clarinetten v. J. Müller.
4. Paraphrase über „Stille Nacht, heilige Nacht“ v. Polmann.
5. Große Fantasie aus der Oper „Cavalleria Rusticana“ v. P. Mascagni.
6. Duverture i. Op. „Andra“ v. F. v. Klotow.
7. Duett-Romanze für 2 Trompen v. Fiedler.
8. Die Rosen der Kaiserin, Salon-Walzer v. Bögelmann.
9. Weibschfreunden, Gavotte v. Schröder.
10. Frohliche Weihnachten, Polpouri v. Ködel.

RIVOLI.

Am 1. Weihnachtsfeiertag, Abends 8 Uhr:

Grosses Weihnachts-Concert

ausgeführt vom **Trompeter-Corps des Thür. Pul.-Reg. Nr. 12** unter persönlicher Leitung seines **Stadtmusikers W. Supper**. **Ausgewähltes Programm**. **Entre 30 Pf.**

Kaiser-Wilhelms-Halle.

1. **Weihnachtstag**: **Nachmittags 4 Uhr**, **6 Uhr u. Abends 8 Uhr**

Hauptvorstellung

im **großen Saal**.

2. u. 3. **Weihnachtstag**: **Nachmittags von 4 Uhr bis Abends 11 Uhr** im **oberen Saale**:

tündlich Vorstellung der

Congoneger-Karawane,

bestehend aus **12 Personen**. Die **Karawane** führt u. A. auf: **Geist, Kriegstanz, Kreuztanz**; außerdem führt die **Karawane** eine **ethnographische Congo-Sammlung** von ca. **500 Nummern** bei sich.

Preise der Plätze: **Saalplatz 50 Pf.**, **Gallerie 30 Pf.** **Kinder** und **Militär** ohne **Charge** zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Am 2. Weihnachts-Feiertag lade von 1/2 Uhr an auf

Ballmusik

freundlich ein **R. Zehner**.

Feldschlösschen.

Sonnabend, den 2 und **Sonntag**, den 3. **Weihnachtsfeiertag** von **Nachmittags ab 12 Uhr** ladet freundlich ein **A. Kiessler**.

Die

Weihnachtsbescherung

für bedürftige **Kinder** des **Neumarkts** soll am **3. Feiertage**, **Sonntag**, den **27. Decbr.**, **Abends 5 Uhr**, im **postpalatzen** stattfinden. Die **Mitglieder** unseres **fröhlichen Vereins** und **Gesangsvereins**, sowie die **verehrten Gönner** und **Wohlfürer**, die uns bei diesem **Wohltat** mit ihren **Gaben** unterstützt haben, werden zu diesem **Abend** freundlich eingeladen.

Perzlichen **Dank** für die **reichen Gaben**, die uns auch in diesem **Jahre** zugegangen sind.

Im **Namen** des **Comites**: **Teuchert**, **Barret**.

Halleches Stadttheater.

Freitag, 25. Decbr. **Nachmittags 3 1/2 Uhr**. **Fremden-Vorstellung**. **Halbe Preise**. **Prinzessin Dornroschen**. **Weihnachtsmärchen** in 6 Bildern. **Abends 7 1/2 Uhr**. **Oberon**. — **Sonnabend**, 26. Decbr. **Nachmittags 3 1/2 Uhr**. **Fremden-Vorstellung**. **Halbe Preise**. **Prinzessin Dornroschen**. **Abends 7 1/2 Uhr**. **Lammhäuser**. **Ober** in 3 Aufzügen. — **Sonntag**, 27. Decbr. **Nachmittags 3 1/2 Uhr**. **Fremden-Vorstellung**. **Halbe Preise**. **Der Trompeter von Säckingen**. **Oper** in 3 Acten. **Abends 7 1/2 Uhr**. **Prinzessin Dornroschen**. **Oper**: **Fie** entführung aus dem **Serail**. **Ober** in 3 Aufzügen.

Leipziger Stadttheater.

Neues Theater. **Freitag**, 25. Decbr. **Anfang 1/7 Uhr**. **Vologratin**. **Sonnabend**, 26. Decbr. **Anfang 6 Uhr**. **Die weisse Dame**. **Hierauf**: **Schwänche** **Wauerndre**. **Zum Schluss**: **Das Licht**. — **Altes Theater**. **Freitag**, 25. Decbr. **Anfang 3 Uhr**. **Weihnachtsvorstellung** zu ermäßigten **Preisen**. **Sneemittchen** und die **lieben Jünger**. **Anfang 7 Uhr**. **3. 1. M.**. **Die Großhändlerin**. — **Carola-Theater**. **Freitag**, 25. Decbr. **Anfang 7 Uhr**. **Der Goldfisch**.

Hierzu eine Beilage.

Grosse Lotterie
des
Strassburg. Gewerbevereins
G. G. 60 000 Mark i. W.
Hauptgewinn in Gold
Baar
M. 10 000 Mark
Mark 9000 Mark i. W. p. 3 Gewinne
" 3000 " " " p. 3 Gewinne
" 38000 sonstige Gewinne.
Ziehung in Strassburg
am 12. Januar 1892
und folgende Tage.
Eine Verschiebung des Termins ist ausgeschlossen.
Ein Loos 1 Mark
Elf Loose 10 Mark.
Zu haben haben bei
Moritz Strauss jr. in Mainz.
Generaldebit.
und bei allen Looseverkäufern.

Die Weingroßhandlung
von
A. Burghardt

in Erfurt u. Nappertsburg in der Wein-
platz, empfiehlt bei Herrn **Plautsch** in
Pflautsch in Merseburg bester
Commissionärs zur geneigten Beachtung. Sammler
liche Weine, für deren Reinheit auf Grund
licher chemischer Untersuchungen Garantie geleistet
wird, werden zu denselben Preisen abgegeben, wie
in Erfurt

Unübertroffen
gegen Asthma, Blutarthma, Bleich-
sucht, Brust- und Magenleiden etc.
bleibt der
Hamburg - Altona
Malz-Extract
Controle: Langenfelder Str. 26. Altona).
Doppelt chemisch untersucht und
ärztlich empfohlen, p. Flasche 1 Mk.
Malz-Extract-Bonbons
vorzüglich empfohlen bei
Husten und Verschleimung
per Packet 10 Stück 15 Pfg.
Alleinverkauft und nur echt zu haben
für Merseburg und Umgegend in der
Biergroßhandlung
von **Bruno Mähner**
früher Rich. Krampf.
NB. Obiger Extract war das beste
Mittel gegen Influenza.

Zahlreiche Freunde
hat sich im vorläufigen Vierteljahr wiederum
der „General-Anzeiger für Halle
und den Saalkreis“ erworben. Auch im
nächsten Vierteljahr wird wieder einer der
frühesten Romane.
Und vergiebt uns unsere Schuld
verpflichtet werden. Der „General-
Anzeiger für Halle und den Saalkreis“
ist die einzige täglich erscheinende
Zeitung in Halle a. S. und absolut unparteiisch. Abonnement nur
M. 1,50 pro Quartal.

Die so beliebten
Mey & Edlich'schen
Abreißkalender
für das Jahr 1892
sind in 5 verschiedenen schön zu sehen vor-
züglich und zu bekannten Preisen zu haben in der
Kreisblatt-Expedition,
Mittenburger Schulplatz 5.

Alle Annoncen
vermittelt prompt und billigst an
sämmliche Blätter
RUDOLF MOSSE
Annoncen-Expedition
in Merseburg
Vertreter Herr **A. Wiese.**
Kosten-Aufschläge, Katalog u. jede Aus-
kunft in Inserations-Angelegenheiten
werden gern gratis erteilt.

5 Pf. 25 Pf. vierteljährlich beträgt das Abonnement auf das täglich 2 mal
in einer Abend- und Morgen-Ausgabe erscheinende
„Berliner Tageblatt“
und **Handels-Zeitung**
mit **Offenen-Verlosungslöse** nebst seinen werthvollen Separat-Beilagen: „Illustrirtes
Wiglit“, „Ulka“, „Bilder-Sonntagsblatt“, „Deutsche Reichsblätter“, „Illustrirtes Beiblatt
Der Zeitgenossen“, Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirth-
schaft“ bei allen Postämtern des Deutschen Reichs.
Alle neu hinzutretenden Abonnenten erhalten den bereits veröffentlichten größeren
Theil des neuesten Werkes von
A. Wilbrandt unter dem
Titel **„Hermann Ingner“**
gratis und franco nachgeliefert. In diesem Roman schildert der berühmte Autor, selbst ein
Künstler, das Leben und Sterben, das Vieles Glück und Leid einer Gruppe von Malern
und Bildnern, aus deren Mitte jeder Wiener Maler-Boet hervortritt, dessen Meisterhand die
Welt und ihre Gezeiten in wunderbar lebendigen Farben zu zeigen wußte. — Hierof folgt
ein neuer Roman von **E. Vely: „Medusa“**, der, wie die früheren Werke der be-
liebten Verfasserin, allgemeinen Beifall finden wird.
Das „Berliner Tageblatt“ sendet sich
bekanntlich u. A. dadurch aus, daß es **alle Nachrichten zuerst**
bringt, ferner daß es von adregeren Journalisten auf den verschiedensten Gebieten werthvolle
Original-Feuilletons
liefert, welche von gebildeten Publikum allgemein geschätzt werden. Hierdurch erlangte das
Berliner Tageblatt die
größte Verbreitung aller deutschen Zeitungen
in In- und Auslande, so daß **Annoncen** in demselben von
besonderer Wirksamkeit sein muß u.

Empfehlenswerth für jede Familie!
H. UNDERBERG - ALBRECHT'S
allein echter
Boonekamp of Maag-Bitter
K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.
Anerkannt bester Bitterliqueur!
Gegründet 1876.
25 Preis-Medaillen.

Deutsch-Italienische
Wein-Import-Gesellschaft
Daube, Donner, Kinen & Co.
Kellereien unter königlich italienischer Staatskontrolle
in Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, München.
Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.
Marca Italia
Vino da Pasto 1
Vino da Pasto 3
Vino da Pasto 4
Die Preise verstehen sich ohne Glas und Koffer, welche berechnet und zum Verkauf zu
Preise vordagenommen werden.
Schutz-Mark. Diese durch königl. ital. Staatskontrolle garantiert reinen,
angenehm schmeckenden und wechselförmlichen rothen ital
Naturwein eignen sich vorzüglich als tägliches Tischgetränk
für weite Kreise, und übertreffen nach dem Urtheil compe-
tenter Weinkenner und Autoritäten wesentlich die soge-
nannten Bordeaux-Weine in gleicher Preislage.
Auch auf die anerkannt vorzüglich in Tafel- und Dessertweine wie
Castelli Romani rosso u. bianco, — Chianti Extra vecchio — Lacrima
Cristi rosso u. bianco, — Castel Mombarruzzo, — Vino dolce bianco, — Moscato,
— Marsala, Vermouth di Torino u. Cognac, sei besonders aufmerksam gemacht und ver-
lange man die ausführlichen Preislisten der Gesellschaft.
Zu beziehen in **Merseburg** von
Heinr. Schultze jr.
Zur Beachtung. Die allgemeine Bekanntheit dreier sich die Marken der Gesellschaft
allermehr zu erfreuen haben, hat zu vielfachen Nachahmungen der-
selben geführt; man achte daher darauf, daß die Originalen auf den Flaschen der Gesellschaft die
obige Schutzmarke und den Namen der Gesellschaft: **Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft**
Daube, Donner, Kinen & Co. tragen müssen.

Die vortheilhaftesten Singer-Nähmaschinen
kann man billigst beim **Mechaniker Gustav Engel, Weiße Mauer 3.**
Eine für jeden Landwirth
wird empfohlen. Diese Zeitschrift ist unentgeltlich in Frankfurt a. M., Berlin und Cassel (Haupt-
expedition) erscheinende **Deutsche Allgemeine Zeitung für Landwirthschaft u. land-
wirthschaftlicher Handelszeitung** und **Illustrirtes Unterhaltungsblatt**, da
dieses in ihrem Inhalt ebenso reichhaltig, wie adreger und trotzdem ungenügend billig ist; sie kostet
nur M. 1,50 pro Quartal. Unter den ständigen Mitarbeitern haben wir neben einer großen Zahl
bedeutender, p. altlicher Landwirthe hervor die Herren Prof. Drechsler, Prof. Kitchner, Prof. Koenig,
Prof. Stübgen, Prof. Müller-Ingau, Prof. Füg, Prof. Wagner, Dr. v. Briesfeld, Walter Fehrend,
Director Dr. Brümmer, Dr. Profen, Dr. Keller, Dr. Fran, Director Fiedler, Hauptmann Weiß,
Dr. Werdnig, Dr. Mittel, Director Rie, Dr. Vangavel, Moschlin, Hoff-Badruip, G. Hoff,
Oberamter Seligmueller, Gb. Wegand, und lassen die in den Kreisen der Landwirthschaft
hochachtbaren Namen jede weitere Empfehlung der Deutschen Allgemeinen Zeitung für Landwirthschaft
evident als überflüssig erscheinen. Im Verzeichnisse der in diesem unter Nr. 1543 aufgeführt;
sie kann aber auch direct von der Expedition in Frankfurt a. M., sowie durch die Buchhandlung
von **Paul Neff-Hagen** in Merseburg bezogen werden.
Probe-Abonnements auf 3 Wochen gratis.
Schul-Preßverlag und Verlag von H. Veitshold, Merseburg, Mittenburger Schulplatz 5.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die
ergebene Anzeige, daß ich das hieher von
Herrn **A. Liebram** betriebene
Salzhambier-Geschäft
übernommen habe und bitte, das dem eiden ge-
kauften Vertrauen auch auf mich übertragen zu
wollen, indem ich mich bemühen werde, die mich
beehrenenden Kunden nur streng recht zu bedienen.
Ich empfehle **zu neuem Feste** die
folgende gut gekostete Bier:
Schlitz-Gulmbacher 1. Art - Brauerei,
Kroßher Spratbier,
Berliner Reibbier,
Reinlagenbier,
Schwarzbier,
Lagerbier.
Merseburg, den 23. Febr. 1891.
Engelbert Carl Schmidt.

Kostenfrei
werden Kapitalisten gute und sichere Hypotheken
nachweisen durch **Carl Rindfleisch,**
Merseburg, Burgstr. 13.
Haus-Verkauf.
Ein in der gr. Ritterstraße hier belea. 111
Haus mit dazugehörig ist sofort für 4000 M.
bei 2000 M. Anzahlung zu verkaufen durch **Carl**
Rindfleisch, Burgstr. 13.
Haus-Verkauf.
Ein im Rosenthal hier beleg. kleines Haus-
grundstück mit Boretzfabrik, vorl. 1 Hausplan
ist sofort preiswürdig zu verkaufen durch **Car**
Rindfleisch, Burgstr. 13.
Ein Handroßwagen,
in gutem Zustande, mit Rollen, jedoch auch ohne
denselben zu bewegen ist zu verkaufen.
Heinrich Schultze.
Althee-Bonbons
vorzüglich gegen Nerven und Heiserkeit empfehle
täglich frisch
F. Schreiber's Conditorei.

Sieben erdicht:
Weihnachts-Gest
Preis M. 1,25
von
Wolgast & Alafings
Novatschke
Illustrierte Zeitschrift für die Familie und den Salon.
Enthält u. a.:
die neueste
Novelle von **Paul Heyse**
eine Erzählung von **Ilse Frapan**
große laufende Romane von v. Robert
außer zahlreichen gut illustrierten Artikeln, nebst
Kunstbeitragen.
Im Januar-Fest beginnt ein neuer spannender
Roman von **Ernst Gelein: Themi.**
*
= Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. =

Unser großes
Zeitungs-
Verzeichniss
mit Insertionsstarif und Comptoir-
Notizkalender
für 1892
— 26. Auflage — ist soeben er-
schienen.
Magdeburg, Halle, Erfurt.
Haasenstein & Vogler,
Act.-Ges., Annoncen-Expedition.

Alten u. jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auf-
lagen erschienene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- u.
Sexual-System
sowie dessen rationale Heilung zur
Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.
Edward Bendt, Braunschweig.
Dr. med. Meyer.
Berlin, Leipzigerstr. 91.
heilt Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten und
Schwächezustände. **Auch Brieflich**
Große Schlittschuhfabrik
auf der **Mühlwiese** vor dem Kaufhof
ist eröffnet.
Robert Sternberg.